

Gemeinde Vaterstetten – Lärmaktionsplanung Sachstand 12-2009

nach Artikel 10 Absatz 2 der EG-Richtlinie 2002/49/EG müssen Zusammenfassungen der Lärmaktionspläne bzw. in laufender Bearbeitung deren Sachstände an den Bund zur Weiterleitung an die EU übermittelt werden.

Diesem Schreiben kann der Stand der Lärmaktionsplanung für die Gemeinde Vaterstetten gemäß Anlage V der Richtlinie entnommen werden.

1. Situation

Das Gemeindegebiet von Vaterstetten wird von mehreren Verkehrswegen (Bahnstrecke München – Rosenheim, BAB A 99 und A 94, B 304) durchschnitten bzw. tangiert. Hinzukommen die untergeordneten Hauptverkehrsstraßen zur Erschließung des Gemeindegebietes. Insbesondere durch das steigende Verkehrsaufkommen ist die Sensibilität von Teilen der Bevölkerung gegenüber Lärmeinwirkungen gestiegen.

Die Lärmkartierung Bayern 2007 für Hauptverkehrsstraßen mit über 6 Mio. Kfz/Jahr sowie die Lärmkartierung des Eisenbahnbundesamtes in 2008 führte im Gemeindegebiet von Vaterstetten zur Lärmkartierung der BAB A 99, der A 94 und der B 304 sowie der das Gemeindegebiet querenden Bahnstrecke München - Rosenheim. Dabei zeigt sich, dass im Nahbereich der kartierten Straßen und Schienenwege erhebliche Lärmbelastungen auftreten.

2. Rechtsgrundlagen

Die EU-Umgebungslärmrichtlinie wurde mit dem Paragraphen § 47a-f des Bundesimmissionsschutzgesetzes und durch die Verordnung über die Lärmkartierung – 34. BImSchV in deutsches Recht umgesetzt.

Die Rechenvorschriften für den Straßenverkehr (VBUS) und Schienenverkehr (VBUSch) wurden aus den nationalen Rechenvorschriften RLS-90 und Schall03 unter Berücksichtigung der geänderten Beurteilungspegel L_{DEN} (Day-Evening-Night) und L_{Night} abgeleitet.

Die Kartierungen im Rahmen der EU-Umgebungslärmrichtlinie wurden in der 1. Stufe (u.a. Hauptverkehrsstraßen > 6 Mio. Kfz/Jahr entsprechend 16.400 Kfz/Tag) für die Hauptverkehrsstraßen durch das Bayrische Landesamt für Umwelt bereits durchgeführt. Die Kartierung der Haupteisenbahnstrecken (> 60.000 Züge/Jahr entspricht 164 Züge/Tag) durch das Eisenbahnbundesamt (<http://laermkartierung.eisenbahn-bundesamt.de>) liegt ebenfalls vor. Die Bahnstrecke München – Rosenheim ist darin über die gesamte Länge enthalten.

Die Zuständigkeit für die daran anschließende Lärmaktionsplanung (BaylmschG) liegt im Falle der Bundesautobahnen und der Haupteisenbahnstrecken bei der Regierung und im Falle von Bundesstraßen bei der jeweiligen Kommune.

Die Gemeinde Vaterstetten hat für die Aktionsplanung der 1. Stufe mit mindestens 50 (aufgerundet 100) Betroffenen in den Lärmpegelbereichen $L_{DEN} > 70$ dB(A) und $L_{Night} > 60$ dB(A) entlang der B 304 explizit zu prüfen, ob eine Lärmaktionsplanung durchgeführt werden soll.

Anforderungen an Inhalt und Form der Lärmaktionspläne ergeben sich dabei aus dem § 47d Abs. 2 BImSchG in Verbindung mit Anhang V der EU-Umgebungs-lärmrichtlinie sowie dem Schreiben des LfU Bayern zur Umsetzung der EG-Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG in Bayern vom 05.08.2008.

3. Lärmbelastung

Im Rahmen der Lärmaktionsplanung entlang der B 304 wurden zur Berechnung der Lärmbelastung und Feststellung der Betroffenheiten folgende Schritte realisiert:

- Festlegung des Gebietsumgriffs auf der Grundlage der Betroffenheitsanalyse des Bayer. Landesamtes für Umwelt
- Priorisierung und Kennzeichnung besonders betroffener Gebiete
- Auswertung vorhandener Planungen am kartierten Straßenabschnitt der B 304 im Gemeindegebiet von Vaterstetten
- Prüfung ggf. vorhandener überregionaler Planungen im Bereich der Gemeinde Vaterstetten (z.B. Ausbau BAB A 99, Deckensanierung der B 304, etc.)
- Bestandsaufnahme vorhandener Schallschutzmaßnahmen entlang der B 304
- Aufbau eines digitalen Modells mit allen zugehörigen Emissionsquellen sowie Einarbeitung vorhandener Schallschutzmaßnahmen
- Erstellung von strategischen Karten (Verknüpfung der Einwohnerdaten mit sämtlichen Wohngebäuden im Gemeindegebiet)
- Erstellen von Konfliktkarten für das gesamte Gemeindegebiet
- Neuermittlung der Anzahl der Betroffenen
- Durchführung und Auswertung einer Befragung:
 - o Einteilung des Gemeindegebiets in repräsentative Teilgebiete
 - o Erarbeiten und Veröffentlichen des Fragebogens zur Befragung über Art und Ausmaß der Belästigung und Gestörtheit durch Lärm
 - o Statistische Auswertung der Befragung getrennt für die Teilgebiete
 - o Darstellung der wesentlichen Ergebnisse der Befragung im Hinblick auf die Störwirkung durch einzelne Lärmquellen; Darstellung von Hinweisen zu „verdeckten Lärmquellen“
- Vorher- / Nachher - Messung der im August 2009 durchgeführten Deckensanierungsmaßnahme auf der B 304 an 2 Messpunkten in Vaterstetten und Baldham
- Präsentation der Ergebnisse im Umweltausschuss der Gemeinde Vaterstetten sowie öffentliche Zugänglichkeit der Kartierungs- und Befragungsergebnisse auf der Homepage der Gemeinde Vaterstetten.

4. Ergebnisse und Ausblick

Es wurde festgestellt, dass in den Berechnungen des BayLfU nur wenige der tatsächlich vorhandenen Schallschutzeinrichtungen entlang der B 304 berücksichtigt wurden. Nach Ergänzung und Aktualisierung des Datensatzes zeigte sich, dass entlang der B 304 keine Betroffenen vorliegen, an denen Pegel von 70 dB(A) am Tag überschritten werden. Außerdem wurde nur noch ein Gebäude ermittelt, an dem nächtliche Pegel über 60 dB(A) auftreten. Das Aufstellen eines Lärmaktionsplans für die Gemeinde Vaterstetten ist nach den Vorgaben der Bayerischen Staatsregierung somit nicht erforderlich.

Im August 2009 wurde auf der B 304 im Gemeindegebiet von Vaterstetten ein sog. „leiser Splitt-Mastix-Asphalt“ als Deckensanierung aufgebracht. Die Messergebnisse weisen für die

durchgeführte Maßnahme eine tatsächliche Pegelminderung von ca. 5 dB(A) gegenüber dem bisherigen Fahrbahnzustand auf.

Im Mai 2009 führte die Gemeinde Vaterstetten eine Befragungsaktion durch, die zur Analyse der Lärmsituation im gesamten Gemeindegebiet führen sollte. Parallel dazu wurde das gesamte Gemeindegebiet mit allen vorhandenen Haupt- und Erschließungsstraßen, gewerblichen Einrichtungen sowie Sport- und Freizeiteinrichtungen ergänzend kartiert. Die Ergebnisse der Befragung und der Kartierung wurden im Gemeinderat vorgestellt und auf der Homepage der Gemeinde Vaterstetten öffentlich zugänglich gemacht.